

Eine Zeitreise in die Tage der Bimmelbahn

Beim Heimatbund spricht Karl Bürger über die Eisenbahngeschichte der Region

Altötting. Die Eisenbahnen in der Region weisen eine bewegte und außergewöhnliche Geschichte auf – mit Aussicht auf eine prosperierende Zukunft. Diesen beiden Aspekten ist der Vortrag gewidmet, mit dem der Oettinger Heimatbund am kommenden Dienstag, 15. Oktober, um 19 Uhr im Marienwerk das Winterhalbjahr einleitet.

Referent ist Karl Bürger, ein versierter Kenner der Materie. Von ihm stammen die fundierten und reich bebilderten Bücher „Die Bayerische Tauernbahn Landshut – Mühldorf – Freilassing“ und „München – Mühldorf – Simbach. Glanz, Niedergang und Renaissance einer königlich bayerischen Eisenbahn“, in denen auch sämtliche Zweigstrecken ausführlich gewürdigt werden.

Karl Bürgers Vortrag spannt den Bogen über einen Zeitraum von 150 Jahren. Er reicht vom Bau der einst als Teil einer internationalen West-Ost-Transversale zur Abkürzung der Route Paris – Wien gedachten Hauptbahn München – Mühldorf – Neuötting



Im grimmig kalten Januar 1958 hielt Fahrdienstleiter Anton Pfenninger den Personenzug 2408 nach Mühldorf bei der Ausfahrt aus dem Bahnhof Altötting im Bild fest. Auch um Episoden wie diese geht es beim Heimatbund.

– Simbach über die 1897 eröffnete Zweigbahn Mühldorf – Altötting – Burghausen bis hin zu der aus vier

Streckenstücken bis 1908 zusammengeflickten letzten unter königlich-bayerischer Regie er-

bauten Hauptbahn (Landshut – Mühldorf – Freilassing). Diese umgab lange das Flair einer der

Zeit entrückten Nebenstrecke. Sie lag wie im Dornröschenschlaf, und erst in jüngster Zeit soll aus ihr (und ebenso aus der Zweigstrecke Tüßling – Burghausen) durch das Projekt „ABS 38“ endlich eine leistungsfähige, elektrifizierte Schienenverbindung werden. Hierzu kann man sich im historischen Teil der Website abs38.de ein Bild machen.

Den Schwerpunkt seiner Ausführungen legt Bürger auf die Geschichte der Bahnstrecke Mühldorf – Freilassing und der teils als Hauptbahn, teils als Lokalbahn erbauten Zweigstrecke (Mühldorf – Tüßling – Altötting – Burghausen). Sein Vortrag, in welchem über 80 historische Bilder gezeigt werden, führt zurück in die „Bimmelbahnzeit“ einschließlich des nur 24 Jahre fauchenden „Vaterunserbockerls“, also der Dampfstraßenbahn Neuötting – Altötting, und wirft Seitenblicke auf die Lebensumstände der Menschen und auf Gegebenheiten der jeweiligen Zeitabschnitte. Kurz gesagt, eine Zeitreise mit Lokalcharakter.

– us